

Trainer nutzen Blitzturnier für Experimente

Fußball Sponheimer Cup kommt gut an - TuS Monzingen holt Platz eins

Von unserem Mitarbeiter
Lukas Erbelding

■ **Sponheim.** Ein Fußballspiel dauert 90 Minuten. In gewisser Hinsicht galt dieser Grundsatz auch beim zweiten Blitzturnier des VfL Sponheim. Zwar absolvierten die sechs Mannschaften jeweils drei Partien. Am Ende kamen sie allerdings auf eine Spielzeit, die einer Begegnung im Ligaalltag entspricht. Diese Trainingseinheit unter Wettkampfbedingungen war für die Teams und deren Trainer eine willkommene Abwechslung im Rahmen der aktuellen Vorbereitungsphase. Als Turniersieger verewigte sich der TuS Monzingen aus der A-Klasse, der sich im Finale gegen den Gastgeber aus Sponheim mit 2:0 durchsetzte.

„Wir haben am vergangenen Wochenende mit der Vorbereitung angefangen. Das Turnier war praktisch unser erstes Spiel“, erklärte TuS-Trainer Michael Minke, der anfügte: „Wir hatten 18 Spieler dabei, konnten auch mal ein paar Sachen ausprobieren. Das bietet sich an, wenn man drei Partien mit jeweils 30 Minuten Spielzeit absolviert. Für die Jungs ist der Sieg natürlich ein toller Erfolg.“ Auch für den gastgebenden VfL hatte der Monzinger Coach ein Lob übrig: „Man muss dem Veranstalter Respekt zollen, dass er diesen Aufwand betrieben und dieses Turnier auf die Beine gestellt hat.“



Cihat Yakut (links) holt im Finale gegen den TuS Monzingen zum Pass aus. Am Ende musste der Sponheimer eine Niederlage hinnehmen. Foto: Klaus Castor

VfL-Geschäftsführer Manfred Weyrich und seine Mitstreiter dürfen sich über solche Rückmeldungen freuen. Schließlich ist es das Ziel der Sponheimer, ihr Blitzturnier nach der Premiere im Jahr 2017 als festen Termin in der Vorbereitungszeit der Fußballer weiter zu etablieren. „Aus organisatorischer Sicht ist das im Prinzip wie ein Heimspiel. Das macht die Sache auch so attraktiv für uns“, betonte Weyrich, der ergänzte: „Wir

sind vollends zufrieden. Die Resonanz war positiv, und die Spiele sind sehr fair verlaufen. Ich glaube, es gab insgesamt nur eine Gelbe Karte.“ In Gruppe A war dem späteren Sieger aus Monzingen mit einem 2:0 gegen die SG Disibodenberg ein perfekter Start gelungen. Durch ein 1:1 gegen die TuS Waldböckelheim machte das Team aus der A-Klasse den Finaleinzug perfekt. Die SGD setzte sich gegen den Be-

zirkliga-Aufsteiger aus Waldböckelheim mit 3:0 durch und sicherte sich Position zwei. Gruppe B ging an den VfL Sponheim, der gegen Karadeniz Bad Kreuznach (4:1) und die SG Weinsheim (2:0) jeweils souverän die Oberhand behielt. Im Duell der Bezirksligisten gewann Karadeniz mit 1:0 gegen die SG Weinsheim.

Anschließend wurden Gruppenübergreifend die Platzierungsspiele ausgetragen. Im Spiel um Rang fünf holten die Weinsheimer nach Treffern von Timon Rheinländer und Johannes Hoffmann ein 2:0 gegen die TuS Waldböckelheim. Über den dritten Platz durfte sich Karadeniz freuen. Im Elfmeterschießen schlugen die „Löwen“ die SG Disibodenberg mit 4:2. In der regulären Spielzeit waren keine Tore gefallen. Nachdem Keeper Emis Yetgin zwei Schüsse der SGD pariert hatte, versenkte Routinier Serkan Kural den entscheidenden Elfmeter per Lupfer. „Wir sind mit acht A-Junioren und vier erfahrenen Kickern angetreten und haben uns ganz gut präsentiert. Spielerisch bin ich auch zufrieden“, resümierte Karadeniz-Coach Süleyman Tasci. Im Finale verteidigte der TuS Monzingen stark, ließ nur wenige Sponheimer Chancen zu und machte nach Treffern von Janik Tressel und David Schlich den Triumph perfekt. „Am Ende hat bei uns etwas die Kraft gefehlt“, bilanzierte VfL-Trainer Sebastian Grünwald, der trotzdem ein positives Fazit zog: „Mit den drei Spielen hat man die Möglichkeit, die Aufstellung auch etwas durchzumischen. Es macht Spaß, an solchen Turnieren teilzunehmen.“

Öffentl. Anz. 16.17/18